

An die Mitglieder der Kommission
für Soziale Sicherheit und Gesundheit
des Ständerates SGK-S

Bern, 19. Januar 2022

BVG-Reform (BVG 21), Geschäft Nr. 20.089

Sehr geehrte Frau Ständerätin, sehr geehrter Herr Ständerat

Das Frauenbündnis Altersvorsorge hat an seiner letzten Sitzung die Reformvorlage BVG 21 – wie sie die ständerätliche Kommission ab Mitte Januar 2022 behandeln wird – diskutiert und beschlossen, sich mit folgendem Anliegen an Sie zu wenden:

Bei der Beratung der Vorlage muss der Rentenhöhe der Frauen besondere Beachtung zukommen, denn die Rentenreform muss aus Sicht des Frauenbündnisses Altersvorsorge zu klaren und umgehenden Verbesserungen der Frauenrenten führen.

Die Arbeit vieler Frauen führt heute zu unwürdig tiefen Renten. Zwar können sich die Frauen auf die AHV verlassen. Denn nach dem ersten Frauenstreik 1991 sind die für Frauen entscheidenden Betreuungs- und Erziehungsgutschriften sowie das Rentensplitting eingeführt worden. Diese verringern den Lohn- und Rententrückstand der Frauen. So zeigen Zahlen des Bundesamts für Statistik, dass die AHV-Renten der Frauen und Männer ungefähr gleich hoch und auch ungefähr gleich verteilt sind (BFS, AHV-Statistik 2020). Die AHV schafft damit als einzige Sozialversicherung den Ausgleich zwischen den Geschlechtern, weil sie die Betreuung von Kindern und Angehörigen als rentenbildende Arbeit anerkennt. Doch die AHV-Renten sind auf sehr tiefem Niveau plafoniert. Anders als es die Verfassung vorsieht, kann in der Schweiz niemand im Alter seinen Lebensbedarf alleine mit der AHV decken.

Die berufliche Vorsorge dient Frauen – und ganz besonders jener Generation an Frauen, die in den nächsten Jahren in Rente geht – kaum als Ergänzung. Denn noch immer erhält ein Drittel der Frauen keine Rente aus der 2. Säule. Sofern eine Pensionskassenrente vorhanden ist, ist die mittlere PK-Rente von Frauen nur etwa halb so hoch wie diejenige der Männer. Die Hälfte der Frauen, die 2020 pensioniert wurden, erhält eine PK-Rente unter 1167.- CHF pro Monat (BFS, Neurentenstatistik 2020). Auch die Kapitalbezüge der Frauen fallen bis zu 2.5 tiefer aus wie jene der Männer. Diese grossen Differenzen zwischen Frauen und Männern lassen sich hauptsächlich mit den unterschiedlichen beruflichen Laufbahnen erklären. Frauen unterbrechen häufiger ihre Erwerbstätigkeit und arbeiten mehr Teilzeit, beides in erster Linie aus familiären Gründen. Auch der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern führt zu Differenzen bei den Leistungen aus der beruflichen Vorsorge. Haus- und Familienarbeit, die häufiger von Frauen übernommen wird, ist unbezahlt und wird in der 2. Säule nicht nur nicht berücksichtigt, sondern führt sogar zu Benachteiligungen.

Es ist deshalb beschämende Realität, dass fast 11 Prozent aller Frauen mit Renteneintritt auf Ergänzungsleistungen angewiesen sind, um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können. 2020 bezogen über 140'000 Frauen Ergänzungsleistungen zur AHV – bei den Männern sind es halb so viele. Dies ist u.a. deshalb stossend, weil Frauen überdurchschnittlich von Unterbeschäftigung betroffen sind, sich neben der Erwerbsarbeit mehr um Kinder und Angehörige kümmern und im Rentenalter den Löwenanteil der Betreuung der Enkelkinder übernehmen. Gemäss neuester BfS-Publikation zur Kinderbetreuung wurden 2018 ein Drittel

Frauenbündnis Altersvorsorge
c/o Schweizerischer Gewerkschaftsbund SGB
Monbijoustrasse 61, 3007 Bern, www.sgb.ch
031 377 01 01, Fax 031 377 01 02, info@sgb.ch

aller Kinder unter 13 Jahren durch die Grosseltern betreut – sie stehen damit an vorderster Stelle bei den Betreuungslösungen und leisten damit jährlich 160 Mio. Stunden unbezahlte Arbeit.

Es ist klar, dass nicht sämtliche Missstände mit der von Ihnen zu diskutierenden Vorlage gelöst werden können. **Aus Sicht des Frauenbündnisses Altersvorsorge muss die Rentenhöhe insbesondere der Frauen im Zentrum der Diskussionen über die BVG 21 stehen. Die miserable Rentensituation der Frauen war ein wichtiger Beweggrund für den Frauen*streik 2019.**

Wir fordern Sie, sehr geehrte Frau Ständerätin, sehr geehrter Herr Ständerat, deshalb dazu auf, die Frage der Rentenhöhe der Frauen angemessen zu berücksichtigen, wenn Sie sich der BVG 21-Reform widmen.

Für die Berücksichtigung der Anliegen des Frauenbündnisses Altersvorsorge bedanken wir uns.

Freundliche Grüsse

Im Namen des Frauenbündnisses Altersvorsorge



Maya Graf, alliance F



Claudine Esseiva, Business and Professional Women Schweiz BPW



Gabriela Allemann, Evangelische Frauen Schweiz EFS



Yvonne Schärli, Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF



Annemarie Heiniger, Geschäftsführerin frbb



Katharina Prelicz-Huber, Netzwerk Grüne Frauen*

Christina Bachmann-Roth, Die Mitte Frauen

Martine Docourt und Tamara Funicello, SP Frauen

Caroline Morel, Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH

Yvonne Ribli, SBK-ASI

Anne Challandes, Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV

Regula Bühlmann, Schweizerischer Gewerkschaftsbund SGB

Jana Fehrensen, Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen SGF

Simone Curat, Schweizerischer Katholischer Frauenbund SKF

Ursula Nakamura-Stöckli, Schweizerischer Verband für Frauenrechte SVF-ADF

Anna Storz, Travail.Suisse

il m m 4-2-2

Therese Wüthrich, WIDE switzerland

alliance **F**



BPW SWITZERLAND
Business & Professional Women



Evangelische Frauen Schweiz (EFS)
Femmes Protestantes en Suisse (FPS)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF
Commission fédérale pour les questions féminines CFQF
Commissione federale per le questioni femminili CFQF
Cummissiun federala per dumondas da las dunnas CFDD



frauenrechte
beider basel



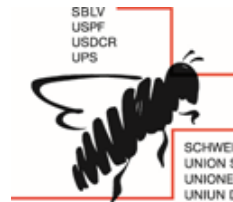
Die Mitte
Frauen



Schweizerisches Arbeiterhilfswerk **SAH**
SAH OSEO SOS
Œuvre suisse d'entraide ouvrière **OSEO**
Soccorso operaio svizzero **SOS**



SBK ... die Stimme der Pflege
ASI ... la voix infirmière



SBLV
USPF
USDCR
UPS
SCHWEIZ. BÄUERINNEN- UND LANDFRAUENVERBAND
UNION SUISSE DES PAYSANNES ET DES FEMMES RURALES
UNIONE SVIZZERA DELLE DONNE CONTADINE E RURALI
UNIUN DA LAS PURAS SVIZRAS



SGF Dachverband
Schweizerischer
Gemeinnütziger
Frauen



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

*Ne lâchons rien - ça vaut la peine!
Dranbleiben - es lohnt sich!*



Association suisse pour les droits des femmes **adf**
Schweizerischer Verband für Frauenrechte **svf**



Travail.Suisse

